



KOMM AN IN DER PFLEGE

**INFORMATIONEN ZU AUSBILDUNGEN
UND PERSPEKTIVEN FÜR EINGEWANDERTE
IN AWO PFLEGEDIENSTEN DER REGION
NIEDERRHEIN**

WWW.INAR-AWO.DE

Ausbildung mit Herz - Deine Zukunft in der Pflege“



INHALT

Integration Geflüchteter und Migrant*innen in den Arbeitsmarkt - Komm an in der Pflege (INAR)	3
Von der Bewerbung zur Tätigkeit	5
Ausbildung Pflegefachkraft	6
Ausbildung Pflegefachassistent*in	9
Qualifizierung zur*m Betreuungsassistent*in/Alltagsbegleitung	10
Ausbildung Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen in der Verwaltung einer Pflegeeinrichtung	12
Ausbildung Koch*Köchin	13
Ausbildung Hauswirtschafter*in	14
Hilfreiche Links und Kontakte	15

Impressum

Herausgeber: AWO Bezirksverband Niederrhein e.V., Lützowstraße 32, 45141 Essen

Vorstand: Kerstin Hartmann, Jürgen Otto

Tel.: 0201 / 3105-0, info@awo-niederrhein.de, www.awo-nr.de

Verantwortlich: Menderes Candan, Abteilungsleitung Migration

Autor*innen: Nadja Nikulin, Rania Gruber, Imane Feqqoussi, Nadja Hountondji, Dina Purits, Ruth Mapassi, Jawad Bouhssas

Gestaltung: www.sosnerdesign.de, Anna Sosner, Essen

Bildnachweise: Arne Trautmann, Monkey Business Images, Shutterstock, Sabine van Er, pixabay, AWO Bezirksverband Niederrhein e.V.

Druck: flyeralarm, Stand: Dezember 2023, 3. Auflage, 500 Exemplare

PROJEKT INAR

INTEGRATION GEFLÜCHTETER UND MIGRANT*INNEN IN DEN ARBEITSMARKT KOMM AN IN DER PFLEGE BEI DER AWO

Beschäftigung ist ein wichtiger Motor für eine gelingende Integration von Geflüchteten und Migrant*innen in Deutschland. Gleichzeitig weist Deutschland schon seit mehreren Jahren einen stets wachsenden Fachkräftemangel im Pflegesektor auf und sucht nach qualifizierten Arbeits- und Fachkräften sowie Auszubildenden. Das Projekt INAR bringt diese beiden aktuellen wie auch zentralen Herausforderungen Deutschlands zusammen. Ziel des Projektes ist es, die Arbeitsmarktintegration und eine langfristige Bindung der Eingewanderten in den Pflegebereich zu stärken.

Projektmaßnahmen

Durch gezielte Rekrutierungsmaßnahmen wird die Integration von Geflüchteten und Migrant*innen in Beruf und Gesellschaft unterstützt. Zu den umgesetzten Maßnahmen zählt die gezielte Förderung der sprachlichen und beruflichen Qualifikation für Tätigkeiten im Pflegebereich. Dieser Prozess bereitet die Eingewanderten auf eine erfolgreiche Anstellung bei den Pflegediensten und Seniorencentren der AWO am Niederrhein vor.

Ein zentraler Fokus liegt auf der individuellen Betreuung und Begleitung der Eingewanderten während ihres beruflichen Integrationsprozesses. Dies schließt auch die Unterstützung von Pflegepersonal bei der Arbeitsmarktintegration mit ein.

Das ganzheitliche Angebot des Projekts INAR umfasst verschiedene Leistungen: Integrationslots*innen übernehmen das Matching, begleiten im Bewerbungsprozess und stehen während des gesamten Onboarding-Prozesses zur Verfügung, um u.a. bei formalen Angelegenheiten wie bspw. der Zeugnisanerkennung zu unterstützen. Selbst nach der Einstellung sind die Lots*innen weiterhin ansprechbar, um Fragen oder besondere Herausforderungen gemeinsam mit den Einrichtungen und den Projektteilnehmer*innen lösungsorientiert zu bewältigen.

Die verbesserte Vernetzung verschiedener Akteure, Dienste und Einrichtungen sowie die Entwicklung und Anwendung gemeinsamer Verfahren und Standards sind zusätzliche wesentliche Schritte im Rahmen dieses Projektes.

UNSERE ANGEBOTE:

- Profilcheck für den Pflegebereich
- Mehrsprachige und kultursensible Beratung
- Expertise im Bereich Pflege
- Unterstützung in der Qualifizierung für den Pflegebereich
- Unterstützung im Prozess der Anerkennung von Zeugnissen und/oder beruflicher Erfahrung
- Integration durch Erwerbstätigkeit/ Ausbildung/ FSJ/ BFD/ Jahrespraktikum in einer Pflegeeinrichtung am Rhein und Ruhr
- Vorbereitung, Betreuung und Begleitung der Eingewanderten
- Einbindung eines großen Netzwerkes zur Unterstützung (Migrations- und Flüchtlingsberatung, Sprach- und Integrationskurse der AWO Niederrhein, sowie weitere Projekte der Abteilung Migration: Basis (Bildung, Anleitung und Stärkung interkultureller Sozialkompetenzen), RiW (Refugees into Work), MBE (Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer) Grevenbroich. Außerdem Kommunale Integrationszentren, Agentur für Arbeit, Jobcenter, Ausländerbehörden ...)

ARBEITSBEREICHE:

- Altenpflege (Pflegefachkraft, Pflegefachassistenz, Pflegehelfer*in, Betreuungsassistent*in)
- Verwaltung im Gesundheitswesen
- Hauswirtschaft/Haustechnik
- Koch*Köchin

VON DER BEWERBUNG ZUR TÄTIGKEIT

1



BEWERBUNG

SCHICKEN SIE UNS IHRE BEWERBUNG AN
INAR.INTEGRATION@AWO-NIEDERRHEIN.DE

2



ERSTGESPRÄCH

FÜR EIN BESSERES KENNELERNEN UND ZUR WEITEREN BERATUNG MACHEN WIR IN EINEM ERSTGESPRÄCH EINEN PROFIL-CHECK MIT IHNEN.



SIE WERDEN AB HIER VON EINER*
INTEGRATIONSLOTSEN*IN BEGLEITET.

3



BERATUNG

GEMEINSAM FINDEN WIR FÜR SIE DIE PASSENDE TÄTIGKEIT IN DEN PFLEGEDIENSTEN DER AWO. WIR UNTERSTÜTZEN SIE ZUM BEISPIEL AUCH BEI DER SPRACHKURSVERMITTLUNG, DER ZEUGNISANERKENNUNG UND VIELEM MEHR.

4



VORSTELLUNGSGESPRÄCH

HIER STELLEN SIE SICH PERSÖNLICH IN DER AWO EINRICHTUNG VOR UND LERNEN SICH GEGENSEITIG KENNEN.

5



HOSPITATION/PRAKTIKUM

DURCH EINE HOSPITATION ODER EIN PRAKTIKUM LERNEN SIE DIE ARBEIT IN EINEM AWO PFLEGEDIENST KENNEN.

6



TÄTIGKEITSBEGINN

SIE BEGINNEN IHRE AUSBILDUNG, FSJ/BFD ODER ERWERBSTÄTIGKEIT IM SENIENDIENST.

7



AUSBILDUNG PFLEGEFACHKRAFT, 3 JAHRE

Beschreibung

Die „generalistische“ Berufsausbildung bietet Auszubildenden, die diesen Beruf erlernen möchten, eine Vielfalt an Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten. Die neue Pflegeausbildung bietet wohnortnahe Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten und wird europaweit anerkannt. Ein großer Pluspunkt für die Absolvent*innen ist, dass in allen Bereichen der Pflege Wechsel-, Einsatz- und Aufstiegsmöglichkeiten geboten werden.

Wofür steht die „generalistische Pflegeausbildung“?

„Generalistik“ bedeutet im Sinne des neuen Pflegeberufsgesetzes die Zusammenführung mehrerer Arbeitsfelder zu einem gemeinsamen Berufsbild. Dies beinhaltet die drei bisherigen Pflegefachberufe in den Bereichen der „Altenpflege“, „Gesundheits- und Krankenpflege“ und „Gesundheits- und Kinderkrankenpflege“. Der Vorteil ist, dass die Auszubildenden die Pflege von Menschen jeden Alters durchführen dürfen. Dies ermöglicht im Berufsleben wiederum mehr Entwicklungsmöglichkeiten.

Die Aufgaben und Tätigkeiten

Der Berufsalltag von Pflegefachkräften besteht aus vielseitigen Aufgaben und Tätigkeiten.

In der Ausbildung kümmern sich die Auszubildenden um Senioren*innen, kranke Erwachsene und Kinder. Zu den gängigsten Aufgaben gehören:

- > Planung, Dokumentation und Durchführung von Pflegemaßnahmen
- > Unterstützung bei der Körperpflege und bei weiteren alltäglichen Aufgaben
- > Aktive Betreuung von Patient*innen bzw. Pflegebedürftigen
- > Zusammenarbeit mit Ärzt*innen, z. B. bei der Patientenvisite und Dokumentation

Zugangsvoraussetzungen

- > Gute Deutschkenntnisse (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen)
- > Realschulabschluss bzw. ein als gleichwertig anerkannter Bildungsabschluss oder
- > Hauptschulabschluss in Verbindung mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung von mind. zweijähriger Dauer oder
- > eine andere abgeschlossene, zehnjährige allgemeine Schulbildung
- > Soziale Kompetenzen, besonders Empathie und Kommunikationsfähigkeit
- > Gesundheitliche Fitness und Führungszeugnis ohne Einträge



Aufbau der Ausbildung

Die generalistische Pflegeausbildung dauert drei Jahre. Die Auszubildenden durchlaufen unterschiedliche Arbeitsfelder wie stationäre Akut- und Langzeitpflege, ambulante Pflege, Kinderkrankenpflege und psychiatrische Versorgung.

Branchen und Perspektiven

Tätigkeiten in allen Bereichen der Pflege:

- > Akutpflege
- > Kinderkrankenpflege
- > Stationäre oder ambulante Langzeitpflege sowie
- > Allgemein-, geronto-, kinder- oder jugendpsychiatrische Versorgung



MIT EINEM BEREITS IN DEUTSCHLAND ANERKANNTEN BERUFSAUSBILDUNGS-ABSCHLUSS IST DER EINSTIEG ALS PFLEGEFACHKRAFT IN DIE ALTENPFLEGE DIREKT MÖGLICH. EBENFALLS KANN DER ANERKENNUNGSPROZESS DER BERUFS-AUSBILDUNG BEGLEITET WERDEN.



AUSBILDUNG PFLEGEFACHASSISTENT*IN, 1 JAHR

Die Beschreibung

Pflegefachkräfte Pflegefachassistent*innen unterstützen Pflegefachkräfte bei allen Tätigkeiten rund um die Betreuung und Pflege älterer bzw. kranker Menschen.

Aufgaben und Tätigkeiten

- > Durchführung der Grundpflege
- > Verabreichung von Medikamenten
- > Beschäftigungs- und Aktivierungsmaßnahmen
- > Betreuung von Angehörigen, Durchführung informierender Gespräche
- > Begleitung Sterbender, Versorgung Verstorbener

Zugangsvoraussetzungen

- > Gute Deutschkenntnisse
- > Schulische Vorbildung: Hauptschulabschluss oder
- > entsprechend ausreichende Berufserfahrung
- > Soziale Kompetenzen, besonders Empathie und Kommunikationsfähigkeit

Aufbau der Ausbildung

Pflegefachassistent*in ist eine landesrechtlich geregelte schulische Ausbildung an Berufsfachschulen. Sie dauert in Vollzeit ein Jahr, in Teilzeit zwei bis drei Jahre und endet mit einer staatlichen Abschlussprüfung.

Branchen und Perspektiven

Pflegefachassistent*innen finden Beschäftigung:

- > in Pflegeeinrichtungen und Seniorenzentren
- > in Krankenhäusern
- > in Pflege- und Rehabilitationskliniken
- > in Hospizen
- > bei ambulanten Altenpflege- und Altenbetreuungsdiensten in Privathaushalten



IM ANSCHLUSS IST EINE VERKÜRZTE AUSBILDUNG ZUR PFLEGEFACHKRAFT MÖGLICH, WENN EIN SCHULABSCHLUSS VORLIEGT.

QUALIFIZIERUNG ZUR*M BETREUUNGSASSISTENT*IN/ALLTAGSBEGLEITUNG

Beschreibung

Betreuungsassistent*innen nach § 53b/c SGB XI aktivieren und begleiten ältere Menschen in den Senioreneinrichtungen. Sie machen keine pflegerischen Tätigkeiten, sondern unterstützen bei der Alltagsgestaltung und -bewältigung.

Aufgaben und Tätigkeiten

Die Aufgaben und Tätigkeiten von Betreuungsassistent*innen sind vielfältig.

- > Betreuung und Förderung der Bewohner*innen durch Freizeit- und Gruppenaktivitäten
- > Hauswirtschaftliche Tätigkeiten
- > Ansprechpartner*in für Bewohner*innen und Angehörige für Bewohner*innen

Voraussetzungen

- > Gute Deutschkenntnisse
- > Kommunikationsfähigkeit und Empathie
- > Handgeschick zur Durchführung von hauswirtschaftlichen oder kreativen Tätigkeiten

Aufbau der Qualifizierung

Die Qualifizierung zur*m Betreuungsassistent*in/Alltagsbegleitung dauert ca. 3,5 Monate.

In der Qualifizierung sind ein Betreuungspraktikum in einer Pflegeeinrichtung und ein Erste-Hilfe-Kurs enthalten.

Branchen und Perspektiven

Nach der Qualifizierung können die Betreuungsassistent*innen/Alltagshelfer*innen in Senioreneinrichtungen wie z.B. Tagespflegen oder Seniorenheimen arbeiten.

Die Qualifizierung ist ein guter Einstieg in die Altenarbeit, denn die Absolvent*innen erwerben das grundlegende Wissen über den Umgang mit Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen, Demenz, geistiger sowie psychischer Behinderung.





AUSBILDUNG KAUFMANN/-FRAU IM GESUNDHEITSWESEN IN DER VERWALTUNG EINER PFLEGE-EINRICHTUNG

Beschreibung

Kaufleute im Gesundheitswesen haben unterschiedliche Einsatzmöglichkeiten mit vielseitigen Tätigkeitsprofilen. Sie sind für die Verwaltung im Gesundheitswesen zuständig und bringen sich in verschiedenen Abteilungen ein.

Aufgaben und Tätigkeiten

In der Verwaltung einer Pflegeeinrichtung sind die Hauptaufgaben des*r Kaufmanns*-frau im Gesundheitswesen:

- > Planen und Organisieren von Verwaltungsvorgängen, Geschäftsprozessen und Dienstleistungen
- > Anwendung sozial- und gesundheitsrechtlicher Regelungen
- > Abrechnung von Leistungen mit Renten-, Pflege-, Krankenkassen sowie sonstigen Kostenträgern
- > Entwicklung von Marketingstrategien und Qualitätsmanagement
- > Allgemeine kaufmännische Tätigkeiten im Finanz-, Rechnungs- und Personalwesen

Voraussetzungen

- > Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Pflegeeinrichtungen überwiegend Auszubildende mit mittlerem Bildungsabschluss ein.

- > Gute Deutschkenntnisse
- > Mögliche Anerkennungen ausländischer Qualifikationen können vorgenommen werden

Aufbau der Ausbildung

Die duale Ausbildung zum*r Kaufmann*-frau im Gesundheitswesen dauert drei Jahre. Das heißt, der*die Auszubildende bekommt abwechselnd Unterricht in einer Berufsschule und praktischen Unterricht in einem Ausbildungsbetrieb. Die Abschlussprüfung wird von der Industrie- und Handelskammer durchgeführt.

Branchen und Perspektiven

Ein*e Kaufmann*-frau im Gesundheitswesen kann in der Verwaltung von Seniorenzentren und ambulanten Alten- und Krankenpflegeeinrichtungen arbeiten. Außerdem kann er*sie in Krankenhäusern und Rehabilitationspraxen tätig sein oder auch in Therapie- und Arztpraxen und Laboren arbeiten. Sie können auch eine Anstellung bei Krankenversicherungen, Rettungsdiensten und im medizinischen Dienst der Krankenkassen finden. Über Weiterbildungen ist das Erreichen von Führungspositionen im Gesundheitsmanagement und Rechnungswesen möglich.

AUSBILDUNG KOCH*KÖCHIN

Beschreibung

Koch*Köchin ist ein anerkannter Ausbildungsberuf im Gastgewerbe im Bereich Industrie und Handel. Köch*innen sind im Seniorenzentrum für die Herstellung von Speisen und Nahrungsmitteln sowie die Koordination der Arbeitsabläufe in der Küche zuständig.

Aufgaben und Tätigkeiten

Herstellung von Speisen: Kochen, Braten, Backen und Garnieren

- > Aufstellung des Speiseplans und der Einkauf von Lebensmitteln
- > Zubereitung oder Einlagerung der Lebensmittel
- > Organisation der Arbeitsabläufe in der Küche und rechtzeitige Fertigstellung der Speisen in der richtigen Reihenfolge

Voraussetzungen

- > Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit Hauptschulabschluss oder mittlerem Bildungsabschluss nach 10. Klasse ein
- > Gute Deutschkenntnisse
- > Organisatorische Fähigkeiten, Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- > Geschicklichkeit und eine gute körperliche Konstitution

Aufbau der Ausbildung

Die duale Ausbildung zum*r Koch*Köchin dauert drei Jahre. Das heißt, der*die Auszubildende bekommt abwechselnd Unterricht in einer Berufsschule und praktische Erfahrung in einem Ausbildungsbetrieb.

Branchen und Perspektiven

Köche*Köchinnen finden eine Beschäftigung in erster Linie in Küchen von Restaurants, Hotels, Kantinen, Krankenhäusern, Seniorenzentren und Cateringfirmen. Darüber hinaus werden sie auch in der Nahrungsmittelindustrie für Hersteller von Fertigprodukten und Tiefkühlkost in Lager- und Kühlräumen beschäftigt. Weiterbildungen für andere Bereiche des Gastgewebes wie Restaurant und Hotel sind möglich.

AUSBILDUNG HAUSWIRTSCHAFTER*IN

Beschreibung

Hauswirtschaft ist ein anerkannter Ausbildungsberuf, der auch im Seniorenzentrum absolviert werden kann. Hauswirte*innen kümmern sich um die Reinigung, den Einkauf sowie die Koordination der Personal- und Arbeitsabläufe.

Aufgaben und Tätigkeiten

- > Gestaltung und Reinigung der Wohn- und Gemeinschaftsräume
- > ggf. Dienstleistungen rund um die Mahlzeiten
- > Textilreinigung und Versorgung der Wäsche
- > Einkäufe zur Reinigung und Wohnraumgestaltung
- > Bedarfsermittlung und Planung von Versorgungs- und Betreuungsleistungen

Voraussetzungen

- > Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit Hauptschulabschluss oder mittlerem Bildungsabschluss nach Klasse 10 ein
- > Gute Deutschkenntnisse
- > Organisations- und Planungsgeschick

Aufbau der Ausbildung

Es handelt sich um eine dreijährige Ausbildung, die in einem Ausbildungsbetrieb sowie der Berufsschule absolviert wird.

Die Auszubildenden lernen die Bedürfnisse und Ansprüche einer Einrichtung im Bereich Reinigung und Raumgestaltung kennen und erfüllen diese bestmöglich.

Branchen und Perspektiven

Hauswirtschaftler*innen werden primär in sozialen Einrichtungen wie Pflegeeinrichtungen, Jugend-, Wohn- und Pflegeheimen in Küchen, Wohnräumen, Nutzgärten oder Speisesälen eingesetzt. Weitere Beschäftigungsmöglichkeiten bieten Kliniken, Erholungsheime und landwirtschaftliche Betriebe. Eine Beschäftigung in privaten Haushalten als Haushaltshilfe ist ebenso möglich.

HILFREICHE LINKS UND KONTAKTE:

- > **AWO Bezirksverband Niederrhein e.V., Projekt INAR:**
www.inar-awo.de
- > **AWO Bezirksverband Niederrhein e.V., Artikel INAR:**
www.awo-nr.de/awo/bezirksverband/aktuelles/detail/integration-in-den-arbeitsmarkt-wenn-altenpflege-begeistert
- > **AWO Senioren Dienste Niederrhein gGmbH:**
www.awo-seniorendienste-nr.de/unsere-einrichtungen
- > **Azubiyo, Pflegeberufe:**
www.azubiyo.de/berufe/pflegeberufe/
- > **Bezirksregierung Köln, Anerkennung ausländischer Schulzeugnisse:**
www.bezreg-koeln.nrw.de/brk_internet/leistungen/abteilung04/48/erkennung/auslaendische_schulzeugnisse/index.html
- > **Bundesagentur für Arbeit, Berufenet:**
www.berufenet.arbeitsagentur.de/berufenet/faces/index;BERUFENETJSESSIONID=TpNa_tCMsbCR78Yvdlbjouf7RdWj5aWG
- > **Bundesinstitut für Berufsbildung, Pflegeausbildung aktuell:**
BIBB/Flyer Pflegeausbildung aktuell
- > **Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend:**
www.pflegeausbildung.net, Startseite
www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/aeltere-menschen/berufsfeld-pflege



KONTAKT

GERNE UNTERSTÜTZEN WIR SIE -
KONTAKTIEREN SIE UNS:

INAR - INTEGRATION IN DEN
ARBEITSMARKT

KOMM AN IN DER PFLEGE

AWO Bezirksverband Niederrhein e.V.
Lützowstraße 32, 45141 Essen
www.awo-nr.de
www.inar-awo.de
inar.integration@awo-niederrhein.de

Projektkoordinatorin: Dina Purits
Telefon: 02 01 / 31 05 - 204



KOMM AN IN DER PFLEGE



Bezirksverband
Niederrhein e.V.



INTEGRATIONS-
AGENTUR SELF-i



INTEGRATIONS-
AGENTUREN NRW
Integration. Einfach. Machen.